

DEUTSCH-GRIECHISCHE GESELLSCHAFT ΓΕΡΜΑΝΟ-ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΣΥΛΛΟΓΟΣ

VORTRAG

am Donnerstag, 15. Januar 2015, 19:30 Uhr

im Haifa-Zimmer des Mainzer Rathauses

(Mainz, Jockel-Fuchs-Platz 1)

Prof. Helgi Wall (Mainz)

NÖRDLICHE ÄGÄIS



Räumlich umfaßt Nordostgriechenland die beiden Inseln Samothrake und Thasos, Westthrazien und die bereits zu Makedonien gehörende Chalkidike. Samothrake hat wohl die höchste Erhebung mit über 1600 m und den Fundort der Nike, ist aber eine der am meisten abgelegenen Inseln. West-Thrazien ist Heimat für türkisch-sprachige Bürger griechischer Nationalität, besonders in den Städten Komotini und Xanthi. Die Rhodopen im Norden tiegeln das Nachbarland Bulgarien ab und haben nur sehr wenige schwierige Übergänge. Die Antike treffen wir wieder in Philippi, während Kavalla einen wichtigen Hafen, nicht zuletzt für die Insel Thasos darstellt. Sie ist ziemlich groß und grün, weil mit Pinienwäldern bewachsen. Schließlich sind die drei „Finger“ der Chalkidike in unseren Rahmen einzubeziehen, wobei der mittlere und westliche eine gute touristische Infrastruktur aufweist, der östliche mit dem Heiligen Berg Athos Frauen jedoch verschlossen bleibt. Für den Referenten war es jedoch möglich, seit die über 70 km lange Halbinsel mit ihren über 20 Klöstern in einer fast dreiwöchigen Fußwanderung zu besuchen.